



Pressemitteilung

## **Pioniere, Fluchterkunder, Familienforscher, Wissenstänzer**

Die neue Ausgabe der Freiburger Universitätszeitung uni'leben ist erschienen

### **Pionierarbeit perfektionieren**

Die Technische Fakultät feiert 2015 ihr 20-jähriges Bestehen – und stellt sich Aufgaben der Zukunft: Am Institut für Informatik beschäftigen sich Forscherinnen und Forscher zum Beispiel mit Fragen der Datensicherheit oder rasenmähenden Robotern. Die Kolleginnen und Kollegen am Institut für Mikrosystemtechnik entwickeln unter anderem Elektroden, die Menschen mit Amputationen zu einem fühlenden Handsatz verhelfen. Das neue Institut für Nachhaltige Technische Systeme bildet das dritte Standbein der Fakultät. Unter der Koordination von Prof. Dr. **Stefan Hiermaier** wollen Forscher Ideen zur Nachhaltigkeit ingenieurwissenschaftlich beleuchten.

### **Flucht in Etappen**

Die Leichen von 71 Flüchtlingen werden in einem Lastwagen in Österreich entdeckt, im Mittelmeer ertrinken 200 Menschen, am gleichen Tag rettet die italienische Küstenwache mehr als 1.400 Menschen aus Seenot: Die Medien berichten pausenlos über Menschen, die aus dem Nahen und Mittleren Osten und aus Afrika nach Europa kommen, um Bürgerkrieg oder elenden Lebensbedingungen zu entfliehen. Welche Routen haben die Migrantinnen und Migranten gewählt? Wie waren die Bedingungen ihrer Flucht, und wie geht es weiter? Diesen Fragen geht die Ethnologin Dr. **Inga Schwarz** nach. Mit ihrer Arbeit will sie den Blick der so genannten mobility studies erweitern, die sich bislang vor allem mit privilegierter Mobilität beschäftigten.

Albert-Ludwigs-Universität  
Freiburg

Rektorat

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit  
und Beziehungsmanagement

Abt. Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Fahnenbergplatz  
79085 Freiburg

Ansprechpartner:  
Rimma Gerenstein  
Tel. 0761 / 203 - 8812  
rimma.gerenstein@pr.uni-  
freiburg.de  
www.pr.uni-freiburg.de

Freiburg, 20.10.2015

### ■ **Friede, Freude, Familienkrach**

Welche Tücken liegen komplexen Familiengeflechten zwischen Eltern und Kindern oder Geschwistern zugrunde? In ihrem preisgekrönten Seminar hat die Germanistin Prof. Dr. **Weertje Willms** gemeinsam mit ihren Studierenden das Thema „Familie in der deutschsprachigen Literatur vom 18. Jahrhundert bis heute“ untersucht. Dahinter steckt ein raffiniertes Lehrkonzept: Die Studierenden näherten sich der Literatur aus drei Perspektiven – als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die Texte analysierten; als Autorinnen und Autoren, die selbst zur Feder griffen; und schließlich als Schauspielerinnen und Schauspieler, die ein Stück inszenierten.

### **Bewegtes Parkett**

Das Vorhaben „Störung/Ha-fra-ah“ bringt Neurowissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, professionelle Tänzerinnen und Tänzer und an Parkinson Erkrankte zusammen aufs Parkett. Der Freiburger Exzellenzcluster BrainLinks-BrainTools untersucht neurologische Bewegungsstörungen und will einen künstlerischen Zugang dazu schaffen, erklärt Dr. **Oliver Müller**: „Die Künstler erhalten Einblicke in aktuelle Erkenntnisse aus den Neurowissenschaften. Im Gegenzug lernen die Mediziner, Ingenieure und Biologen im Projekt, wie Tänzer Bewegungen reflektieren und diese Stück für Stück in ihre Komponenten aufgliedern, um sie besser zu verstehen.“ Im Dezember 2015 wird das Team die Ergebnisse mit einer Tanzperformance und einem Dokumentarfilm vorstellen.

### **Lesen Sie die aktuelle Ausgabe:**

[www.pr.uni-freiburg.de/publikationen/unileben](http://www.pr.uni-freiburg.de/publikationen/unileben)

#### **Kontakt:**

Rimma Gerenstein

Redaktion uni'leben

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Tel.: 0761/203-8812

E-Mail: [rimma.gerenstein@pr.uni-freiburg.de](mailto:rimma.gerenstein@pr.uni-freiburg.de)

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg erreicht in allen Hochschulrankings Spitzenplätze. Forschung, Lehre und Weiterbildung wurden in Bundeswettbewerben prämiert. Mehr als 24.000 Studierende aus über 100 Nationen sind in 188 Studiengängen eingeschrieben. Etwa 5.000 Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung engagieren sich – und erleben, dass Familienfreundlichkeit, Gleichstellung und Umweltschutz hier ernst genommen werden.